

In der genannten Information wird durch den Leiter der Abteilung XIV mit Nachdruck die Notwendigkeit der stärkeren Vorbeugung und Verhinderung feindlich-negativer Angriffe und anderer die Ordnung und Sicherheit gefährdende Aktivitäten hervorgehoben.

Dies erfordert vor allem eine weitere Ausprägung des sicherheitspolitischen Denkens mit dem Ziel, einen vorkommnis- und störungsfreien Untersuchungshaftvollzug zu gewährleisten und verlangt von jedem Angehörigen, auf Störungen der Ordnung und Sicherheit eingestellt beziehungsweise vorbereitet zu sein.

Dieses Vorbereitetsein auf Provokationen und andere feindlich-negative Handlungen gegen die Untersuchungshaftanstalt - kurz auf den Eintritt einer besonderen Situation - ob nun von außen oder innen vertragen, gewährleistet unter anderem

- eine Reduzierung der Wirkung des Überraschungsmomentes, welches mit Bekanntwerden einer besonderen Situation in der Regel eintritt, auf ein Minimum;
- den sofortigen, operativ-richtigen, offensiven und zielstrebigem Einsatz geeigneter operativer Kräfte und Mittel und die unverzügliche Realisierung der vordringlichsten Maßnahmen;
- eine enge Zusammenarbeit der zum Einsatz gelangenden Kräfte und ihr einheitliches Handeln;
- eine von Anfang an ohne Zeitverzug einsetzende umfassende Gewinnung und Erarbeitung operativ und analytisch verwertbarer Informationen.

In den vergangenen Jahren konnten durch wachsames Verhalten der Angehörigen besondere Situationen rechtzeitig festgestellt und operativ richtig reagiert werden. So zum Beispiel auch bei Suizidversuchen.